

ORGANIC *en vogue*

GREEN. SEXY. FAIR.

People Beauty Mode Food Family Living Reisen Technik & Energie

NACHHALTIGE PARTYs



Green Party

Der Eventmanager vereint mit seinem innovativen Konzept ökonomische und ökologische Aspekte des Event- managements.

Organic en vogue: Warum betreibst du nachhaltiges Eventmanagement?

Timm Wienberg: Um meiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden und ein Zeichen zu setzen, dass Nachhaltigkeit eben nicht nur stumpf Öko bedeutet, sondern durchaus wirtschaftlich sein kann. Und zwar auch im Dienstleistungsbereich. Durch meine Ausbildung zum Veranstaltungs-kaufmann konnte ich bei fast allen Events miterleben, wie verschwenderisch und unbedacht mit Ressourcen umgegangen wird. In der täglichen Arbeit habe ich so viele Möglichkeiten gesehen, wie sich schon mit wenig Aufwand viel Verschwendung vermeiden lassen würde. Da sich aber scheinbar niemand wirklich dafür interessiert hat bzw. keiner es umsetzen wollte, habe ich beschlossen, es einfach selbst zu machen.

Timm Wienberg: Der nachhaltige Eventmanager aus Hamburg

Organic en vogue: Was ist deine Idee? Wie definierst du dein Konzept? Wofür steht planwerft?

Timm Wienberg: Die ursprüngliche Idee war eine klassische Eventagentur, die zusätzlich die drei Aspekte der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie und Soziales) zu gleichen Teilen in ihre Veranstaltungskonzepte integriert. Mittlerweile haben wir das Angebot um eine Personalvermittlung ergänzt, die ebenfalls dieser Philosophie folgt. Da unser Angebot alle klassischen Veranstaltungsformen umfasst, war es mir wichtig, möglichst viele Komponenten aus Eigenleistung zu erbringen. So gewährleisten wir nicht nur gleichbleibende Qualität, sondern auch, dass unser nachhaltiges Konzept von Anfang an konsequent umgesetzt wird und maximal authentisch ist.

Organic en vogue: Wie sieht ein nachhaltiges Event aus? Keine Plastikbecher mehr und vielleicht Electro-Autos als Transportmittel?

Timm Wienberg: Im Eventbereich gibt es, wie gesagt, unzählige Möglichkeiten, Abfall zu vermeiden, Effizienz zu steigern und Alternativen zu finden. Zum Beispiel arbeiten wir mit einem Unternehmen zusammen, das uns mit Cateringgeschirr aus gepressten Palmenblättern beliefert. Dieses Geschirr kann anschließend in eine Biogasanlage gegeben, an Schweine verfüttert oder einfach kompostiert werden. Auch bei allen technischen Komponenten kann mit dem richtigen Equipment sehr ressourcenschonend gearbeitet werden. Der höchste Emissionsverbrauch bei Events ist in der Regel im Bereich der Mobilität zu finden. Deswegen sollte die Location immer eine gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz haben. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, den Gästen mit Belohnungen Anreize zu schaffen, selbst aktiv zu werden, z.B. durch Anreise mit der Bahn oder Bildung von Fahrgemeinschaften. Darüber hinaus ist es unser Anspruch, uns bei der Wahl unserer Partner und Lieferanten stets regional zu orientieren, um längere Transportwege zu vermeiden.

Organic en vogue: Was kostet ein nachhaltiges Event?

Timm Wienberg: Zuerst einmal muss angemerkt werden, dass die nachhaltige Auslegung eines Events nicht zwangsläufig mit höheren Kosten verbunden ist. Da Effizienz und Suffizienz wichtige Faktoren eines „Green – Event“ sind, werden in einigen Bereichen Kosten ausgeglichen, die anderswo entstehen. Wenn bereits bei der Konzepterstellung auf nachhaltige Aspekte geschaut wird, können „Mehrkosten“ im Vorwege weitestgehend vermieden werden. Es geht uns schließlich nicht darum, die verbrauchten Ressourcen im Nachhinein ausschließlich durch Zertifikate auszugleichen, sondern sie im Vorwege zu vermeiden. Wie viel unseren Kunden die Nachhaltigkeit wert sein sollte, können wir nicht pauschal beantworten. Im besten Falle entscheiden die Unternehmen sich aus Überzeugung und Idealismus dafür. Dann erstellen wir in enger Zusammenarbeit ein Konzept, das sich innerhalb des vorgegebenen Etats bewegt.

Organic en vogue: Wie ist das Feedback Deiner Umgebung/Kunden auf deine Geschäftsidee bisher?

Timm Wienberg: Wenn ich mich mit meinem Konzept vorstelle, reagieren die meisten Menschen mit Interesse. Die Verbindung von Veranstaltungsmanagement und Nachhaltigkeit wird als innovativ und zeitgemäß empfunden, oft geradezu als „aha – Erlebnis“. Allerdings herrscht nach wie vor das Vorurteil, dass Nachhaltigkeit unwirtschaftlich ist. Ich freue mich natürlich, wenn ich das durch unsere Arbeit wiederlegen kann und der Kunde ein Gefühl für den Mehrwert einer nachhaltigen Veranstaltung erhält.

Organic en vogue: Wie bist Du persönlich "nachhaltig" in deinem Konsum und Verhalten?

Timm Wienberg: Ich habe mich sehr intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandergesetzt. Auf der persönlichen Ebene bedeutet es vor allem, bewusst zu konsumieren oder auf etwas zu verzichten. Das betrifft alle Bereiche des alltäglichen Lebens, von der Mobilität bis zum Einkaufen und Mülltrennen. Fast jede Entscheidung die man trifft, steht in einem Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeit und z.B. Aufwand. So verzichte ich bewusst auf ein eigenes Auto und erledige alle meine Fahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder der Deutschen Bahn. Nur im Notfall greife ich auf ein Car-Sharing-Auto zurück. Aber auch den Menschen in meinem Umfeld einen Anstoß zu geben, eine Gewohnheit zu verändern, hat etwas Nachhaltiges. Abschließend kann man Nachhaltigkeit vielleicht als einen andauernden Prozess betrachten, in dem sich immer noch etwas verbessern lässt. Das wichtigste ist also: Anzufangen!

Organic en vogue: Was ist deine Zukunftsvision?

Timm Wienberg: Dass in der Eventbranche zumindest gewisse nachhaltige Standards festgelegt werden, an die sich jeder halten muss. Damit der Wahnsinn von sinnlosem Konsum aufhört und die Menschen anfangen, bewusst zu genießen.

Bezogen auf planwerft ist es mein Wunsch, in Zukunft eine Plattform zu bilden, auf der sich kreative und engagierte Menschen begegnen, um sich auszutauschen und zusammen Neues zu schaffen. Und natürlich weiterhin Spaß an dem zu haben, was ich mache.

Weitere Informationen zur nachhaltigen Eventplanung finden Sie auf: www.planwerft.de

Das Interview führte Friederike Liemandt

(c) Bild: PR

Diese Artikel könnten Sie ebenfalls interessieren:

[ELEGANTER MINI SUV AUS HAMBURG](#)

[GRÜNER WOLKENKRATZER](#)

[CHAMPAGNER](#)

[GENIESSEN LERNEN](#)

[SPECIAL: Hamburg](#)

Gefällt mir

0